



► Nr. VO/2017/04895  
öffentlich

Lübeck, 02.05.2017

## Bericht

Verantwortliche Bereiche:  
4.041 - Fachbereichs-Dienste

Bearbeitung: Petra Albrecht (E-Mail: [petra.albrecht@luebeck.de](mailto:petra.albrecht@luebeck.de) Telefon: 122.7542)

## Zweiter Evaluationsbericht Modellprojekt "Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung"

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
17.05.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
01.06.2017	Jugendhilfeausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
06.06.2017	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
15.06.2017	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

### Anlass:

Überprüfung der erbrachten Leistungen und der Kostenentwicklung sowie der Rahmenbedingungen für die künftige Steuerung des Ressourceneinsatzes

### Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:  
Ergebnis:

2.500 Soziale Sicherung  
4.510 Familienhilfen / Jugendamt  
4.401 Schule und Sport  
4.041 Jugendhilfeplanung  
Schulamt

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

- Ja  
 Nein

Begründung:

Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47f GO erfolgt im Rahmen der pädagogischen Arbeit.

Die Maßnahme ist:

- neu  
 freiwillig  
 vorgeschrieben durch: SGB VIII und SGB XII

Finanzielle Auswirkungen:

- Nein: In dieser Vorlage geht es um die Evaluation einer laufenden Maßnahme.  
 Ja (Anlage 1)

### Bericht:

Aufgrund ständig steigender Fallzahlen im Rahmen der Integrationshilfen an Schulen hatten die Fachbereiche 2 und 4 zum Schuljahr 2013/14 einen flächendeckenden Modellversuch zur Poolbildung bei den Integrationshilfen gestartet, der mit festen Budgets (Poolstunden) arbeitet. Die Stunden für die Integrationshilfen wurden nach quantitativen und qualitativen Kriterien auf die Schulsozialräume verteilt. Die Versorgung der Schulstandorte erfolgt durch freie Träger der Jugend – und Sozialhilfe, vorrangig derjenigen, die im Ganztage an Schule tätig sind.

Im Schuljahr 2014/15 ist der Modellversuch erstmals gründlich evaluiert worden. Der Bericht wurde den Gremien im Frühjahr 2015 vorgelegt. Zum Schuljahr 2015/16 wurde die vom Land finanzierte Schullassistenz an Grundschulen eingeführt; im Rahmen eines Moratoriums werden auch Mittel für weiterführende Schulen zur Verfügung gestellt. Sie fließen seitdem in das Budget für Schulbegleitung, was die Kosten für die Hansestadt Lübeck reduziert.

In dieser zweiten Evaluation des Modellprojekts vor Verstetigung des Angebots werden folgende Aspekte untersucht:

- Die Umsetzung des neuen Konzeptes zur genaueren Bedarfsermittlung
- Transparenz in der Leistungserbringung und – vergütung
- Kann die Zielsetzung Verzahnung von Vor – und Nachmittag durchgehalten werden, wenn die Ganztagsbetreuung professioneller gestaltet wird?
- Grenzen der Inklusion: besondere Bedarfe der betreuten Kinder - brauchen wir veränderte Rahmenbedingungen an Schule bzw. andere Formen der Betreuung?
- Die Notwendigkeit von Sozialraumträgern, wenn im Rahmen der Bedarfsermittlung Schulbudgets gebildet werden - Überlegungen zu einer Neuorganisation
- Die Vorbereitung eines Übergangs des Poolmodells aus Projekt- in feste Strukturen

#### **Anlagen :**

- Zweiter Evaluationsbericht Modellprojekt „Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung“
- Organigramm Steuerung
- Eckpunktepapier des Landes zur Einführung der Schullassistenz
- Erhebungsbogen Herner Materialien
- Empfehlungen des Ministeriums für Schule und Berufsbildung, des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung und den Kommunalen Landesverbänden zum Zusammenwirken von Schulbegleitung / Schullischer Assistenz an den Grundschulen

Senatorin Kathrin Weiher

Senator Sven Schindler